

# Babys statt Taschen

Lederhaus Strubel schließt nach fast 65 Jahren

**SCHIFFERSTADT.** Die Regale im Lederhaus Strubel in der Hauptstraße 57 in Schifferstadt sind zum Großteil verwaist. Nach fast 65 Jahren haben sich Elsbeth und Herbert Fichtenmayer entschlossen, ihr Geschäft zu schließen. Fehlende Laufkundschaft und Bestellungen übers Internet nennen sie als Gründe für das Geschäfts-Aus. Der Laden wird für Tochter Silke demnächst in eine Hebammenpraxis umgewandelt.

Die Entscheidung sei ihr nicht leicht gefallen. Über 26 Jahre lang hat Elsbeth Fichtenmayer das Fachgeschäft für Lederwaren mit viel Spaß an der Arbeit und Freude am Umgang mit den Kunden geführt. „Seit fast zehn Jahren geht es immer stärker abwärts“, berichtet Fichtenmayer und ihr Mann Herbert ergänzt: „Der Handel übers Internet wächst stetig, da können wir nicht mithalten.“

Dabei denkt das Ehepaar gerne an die Zeiten zurück, in denen von Onlineshops noch nicht die Rede war. „Wir hatten eine tolle Zeit hier“, sagt Elsbeth Fichtenmayer, die das Geschäft von ihren Eltern übernommen hat. 1947 gründete ihr Vater Richard Strubel die Firma für Polstererei und Autosattlerei, die sich im Laufe der Zeit, auch durch die Unterstützung seiner Frau Anna, in ein Lederwarenfachgeschäft umwandelte. „Mama hat jede Woche Taschen in Heidelberg eingekauft und das Auto damit vollgepackt“, erinnert sich Elsbeth

Fichtenmayer, die den Laden bei der Übernahme vor mehr als 26 Jahren komplett renovierte.

Gründerin Anna Strubel, heute 95 Jahre alt, stand ihrer Tochter noch bis vor einigen Jahren im Laden helfend zur Seite. Früher ging es für das Mutter-Tochter-Gespann zweimal im Jahr gemeinsam zur Internationalen Lederwarenmesse in Offenbach, um dort für ihre Kunden die neuesten Trends einzukaufen. Von der eleganten Handtasche und der dazu passenden Geldbörse über Schulranzen und Reisetoilets bis hin zu Regenschirmen – die Stammkunden schätzten die gute Qualität, die Elsbeth Fichtenmayer mit einer kompetenten Beratung anbot.

Mittlerweile sind viele Regale schon leer, einige hochwertige Lederwaren warten allerdings noch auf Abnehmer. Der Räumungsverkauf laufe noch einige Zeit, so Fichtenmayer. „Die Arbeit wird mir fehlen, aber es gibt ein Leben ohne Taschen“, meint sie mit einem wehmütigen Lächeln.

Einen langen Leerstand werde es nicht geben, denn der Laden werde nach der Schließung komplett umgebaut. Tochter Silke wird dort ihre Hebammenpraxis eröffnen. |laj

**KONTAKT**

Lederhaus Strubel, Hauptstraße 57, Schifferstadt, Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Mittwoch 9.30 bis 12.30 Uhr und Samstag 9.30 bis 13 Uhr.



Über Jahrzehnte Ansprechpartner für Taschen: Elsbeth Fichtenmayer, Anna Strubel und Herbert Fichtenmayer. FOTO: LENZ

# Premiere auf Ost-West

Bürgerenergiegenossenschaft nimmt erste Anlage in Betrieb – 46 Mitglieder

VON REBEKKA SAMBALE

**LUDWIGSHAFEN.** Die „Bürgerenergie Ludwigshafen“ nimmt in den nächsten Tagen ihre erste Photovoltaikanlage in Betrieb. Das Modell der Genossenschaft: Bürger investieren Geld in erneuerbare Energien und erhalten eine Ausschüttung durch Pachteinnahmen.

Mit der „Bürgerenergie Ludwigshafen“ treffen ein altes Modell, eine neue Entwicklung und eine nicht mehr ganz so neue Technologie aufeinander. Erste Vorgänger der Genossenschaftsidee gab es bereits im Mittelalter. Die Idee: Menschen investieren Geld für einen gemeinsamen Zweck. Mit Aufkommen der erneuerbaren Energien nahm die Anzahl an Bürgerenergiegenossenschaften zu. Der Vorteil: Erneuerbare Energien, etwa Photovoltaikanlagen, wurden damals noch stark gefördert. „Die Förderung ist in den vergangenen Jahren drastisch eingebrochen“, sagt Jörg Schattner, Vorstandsmitglied der „Bürgerenergie“. Das ist die neue Entwicklung.

Die Ludwigshafener Genossenschaft setzt deshalb darauf, Geld mit ihrem Verpachtungsmodell zu verdienen. Die „Bürgerenergie“ baut die Anlagen, zum Beispiel Photovoltaik, und verpachtet sie an die Besitzer des darunterliegenden Gebäudes. Daher sucht die Genossenschaft Dächer „mit einem großen Stromverbrauch darunter“, wie Schattner erklärt. Denn: Ein bisher ungelöstes Problem der erneuerbaren Energien ist nach wie vor ihre Speicherung. Deshalb ist es optimal, wenn der Verbraucher direkt untendrunter sitzt. Der Vorteil für diesen? „Wesentlich günstigerer Strom“, sagt Schattner.

In wenigen Tagen wird die „Bürgerenergie“ ihre erste Photovoltaik-Anlage in Betrieb nehmen. Sie sitzt auf dem Dach des IT-Dienstleisters TWL-Kom, Tochter der Technischen Werke Ludwigshafen (TWL), in der Industriestraße. Die Anlage besteht aus 216 Photovoltaik-Modulen. Etwa 54.000 Kilowattstunden soll die Anlage in Ost-West-Ausrichtung pro Jahr produzieren. Die TWL-Kom verbräuche im Gebäude, das unterhalb liegt, 800.000 Kilowattstunden pro Jahr, wie Ulrich Claus, Vorstand der „Bürgerenergie“,



Das erste Projekt der Energiegenossenschaft in der Industriestraße. FOTO: KUNZ

sagt. Die Kostenersparnis beim Kunden liege, über 18 Jahre gerechnet, bei rund 110.000 Euro. 18 Jahre – für diese Zeitdauer verpachtet die „Bürgerenergie“ die Photovoltaikanlage an die TWL. Der Vorteil der Ost-West-Ausrichtung: Die Energie wird über den Tag verteilt. Wenn die Sonne im Westen steht, schalten sich die Ostmodule ab.

Die „Bürgerenergie Ludwigshafen eG“ gibt es seit November 2013. „Relativ spät“, sagt Schattner, da es in einigen Städten schon seit Jahren Bürgerenergiegenossenschaften gibt. Warum die derzeit 46 Mitglieder mitmachen? Für Schattner selbst ist es „eine Grundeinstellung“. Er möchte „an der Energiewende teilhaben und sie mit vorantreiben“. Genauso wie für die anderen

beiden Vorstände, ist für ihn die Arbeit bei der „Bürgerenergie“ ehrenamtlich. Auch die Mitglieder wollen sich für die Sache engagieren, vermutet Schattner – oder mancher schlichtweg Geld verdienen. Auch die TWL haben sich der Genossenschaft angeschlossen. Sie übernehmen die Wartung der Anlagen. Ulrich Claus ist gleichzeitig Betriebsleiter der TWL. Der Aufsichtsratsvorsitzende Hans Heinrich Kleuker gleichzeitig Vorstand der TWL.

Auch ein zweites Projekt hat die „Bürgerenergie Ludwigshafen“ bereits in Angriff genommen. Dieses Jahr soll die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des neuen Verwaltungsgebäudes der Abfallwirtschaftsgesellschaft GML fertig werden. 2017 geht sie in Betrieb.

**FIRMEN UND FAKTEN**

**Mittelstandspreis: Fasihi ausgezeichnet**

**LUDWIGSHAFEN.** Das Ludwigshafener Software-Unternehmen Fasihi GmbH ist erneut ausgezeichnet worden: Geschäftsführer Saeid Fasihi hat bei der Galaveranstaltung zum Großen Preis des Mittelstandes in Berlin die Ehrenplakette erhalten. Unter 4791 nominierten mittelständischen Firmen gehört Fasihi damit zu den Top 25 in Deutschland. Saeid Fasihi freute sich: „Nach dem Gewinn des Großen Preises auf rheinland-pfälzischer Ebene 2014 sind wir natürlich sehr stolz, jetzt zu den Besten im ganzen Land zu gehören. Ohne die engagierte Mitarbeit unseres Teams wäre das nicht möglich gewesen.“ Die Ehrenplakette ist eine Auszeichnung jener Firmen, die die Jury am nachhaltigsten beeindruckt haben. Damit wird die „bemerkenswerte Unternehmensentwicklung der Vorjahre“ gewürdigt. Der Große Preis des Mittelstandes gilt als wichtigster Wirtschaftspreis in Deutschland. Die 1990 gegründete Firma Fasihi hat aktuell rund 60 Mitarbeiter und erreichte 2015 einen Umsatz von 4,7 Millionen Euro. |rhp

**Rentenversicherung: Zwei Informationsveranstaltungen**

**SPEYER.** Zwei Informationsveranstaltungen gibt es im November bei der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz in Speyer, Eichendorffstraße. Am 9. November geht es um die Frage „Erwerbsgemindert oder berufsunfähig – was wäre wenn?“. Die Experten erläutern die Aspekte Berufsunfähigkeit und Erwerbsminderung. Die Veranstaltung am 16. November widmet sich der sozialen Absicherung von Frauen, was während der Babypause und bei Teilzeitarbeit beachten müssen. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter Telefon 0623/172881 erforderlich. |rhp

**KONTAKT**

Die Seite *Wirtschaft Regional* erscheint immer donnerstags. Betreut wird sie von Redakteurin Rebekka Sambale. Kontakt: Telefon 0621/5902-568, E-Mail redlud@rheinpfalz.de.

**Familiennachrichten**

*Liebes Geburtstagskind*

schau nur hin, du stehst auch heute in der Zeitung drin!

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen dir einen schönen Tag!

Deine Schwiegereltern

27. Oktober 2016

**Reinhold Moll**

- das ist toll - hat heut´ die 85 Jahre voll.

Blieb´ weiterhin gesund und fröhlich, dann ist die 100 auch noch möglich.

Alles Liebe wünschen Dir

Hannelore Volker und Conny Thomas, Silke, Silas und Lars

Du hast es geschafft!

Liebe Martina,

zu deinem heutigen 35. Geburtstag und deinem erreichten Ziel wünschen wir dir alles Gute, Glück und Gesundheit.

Mama & Papa

LD-Queichheim, 27. Oktober 2016

**Wir heiraten**

Wir fügen zusammen, was zusammen gehört.

Nicole Weiß & Jiri Kratena

Die kirchliche Trauung findet am 29.10.2016 um 13 Uhr in der Protestantischen Kirche Bobenheim-Roxheim statt.

Julien Haupt

\*27. September 2016, 50 cm, 3150 g

Wenn aus Liebe Leben wird, erhält das Glück einen Namen.

**Diamanthochzeit**

60 Jahre verheiratet heute, sind zwei ganz besondere Leute. Ihr wolltet ja nicht viel Trara, grad deshalb sind wir alle da. Wir wünschen euch das Allerbeste zu eurem Jubiläumsfeste.

Eure Kinder mit Familien

27.10.2016

**espresso**

WIR FEIERN! 20. AUSGABE ab 14.11. im Handel!

DER GASTROGUIDE FÜR DIE METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

JETZT VORBESTELLEN: WWW.RHEINPFALZ.DE/ESPRESSO BIS 13. NOVEMBER 9,90 € STATT 11,90 €.

Lösungswort 1 2 3 4 5

Ausgang auf Schiffen	antiker Bühnenbau	deutsche Sondersteuer (kurz)	militärischer Verband	Träger von Tonauzeichnungen	Endpunkt der Erdachse	Halbmetall
Sittlichkeit					Nebenfluss der Wolga	
Additionszeichen				englisch: oder		
		2		Hygieneartikel		tropische Schlingpflanze
Knabberzeug	Fußhebel					
Papierbeutel					Gallert	
bezubern	Jünger Jesu	römisches Gewand	4			
	5					
Ausruf des Erstauens		kurze Ruhepause	spanischer Ausruf			
große Einfahrt			islamischer Name für Jesus			
digitaler Brief				1		
abgesteckte Straßenführung	gefeierter Künstler	3				

**Auflösung vom 26.10. (Pacht)**

K O K O T T E  
R O S A R O T  
A K T I E O  
U N A L U M P  
G E L L I F  
E N D E M M  
N O E W O K  
S A M B E S I  
E C H O T T E D  
H A K Z  
A P R I L  
L H A S A  
E I T E R